



# St. Martinus Brief

Katholische Kirchengemeinde Kornwestheim

August/September 2023

Jhg. 74/08-09



Bild: Peter Weidemann, in: Pfarrbriefservice.de

*Alles für den Urlaub bereit?*

Liebe Gemeindemitglieder,

der Ökumenische Ortskirchentag ist vorbei und die Ferien beginnen.

Es lohnt, noch einmal einen Blick auf den Ortskirchentag zu werfen. Begonnen hat er mit einem sehr stimmungsvollen Lagerfeuer vor der Johanneskirche. Am Sonntag, 25.06., waren die Eröffnungsgottesdienste mit den Grußworten aus den beteiligten Gemeinden. Der warme Empfang dieser Grußworte brachte schon eingangs zum Ausdruck, dass der gemeinsame Weg der neuapostolischen, der evangelischen und unserer Gemeinde als ein sehr willkommener Weg gesehen wurde, was sich im Laufe der Woche dann auch zeigte. Das Musical „Die drei ???“ war eine musikalische Meisterleitung der Kinder. Das Zukunftsforum am Abend blieb hinter den Erwartungen zurück.

Von den Vorträgen an den verschiedenen Tagen war sicher der Vortrag von Frau Dr. Pakaki von größerer Bedeutung und wurde als solcher auch wahrgenommen. Die Vorträge über die Zukunft der Stadt, wie die Podiumsdiskussion über religiöse Werte und Riten hätten sicher etwas mehr an Besuchern verkraftet.

Der Seniorennachmittag in Martinisaal war sehr gut besucht, aber es hätte wohl gutgetan, wenn alle Seniorennachmittage zusammen gefeiert worden wären. Der Singvormittag mit über hundert Kindern im Martinisaal war ein erlebnisreicher Vormittag. Leider nahm kein städtischer Kindergarten dieses Angebot wahr. Die Taizégebete erfreuten sich einer guten Beteiligung und spiritueller Tiefe.

Eine wahre Wucht (auch nummerisch) waren die Chöre und das Orchester der neuapostolischen, evangelischen und unserer Gemeinde. Hier zeigte sich vor allem die Zusammenarbeit im Großen. Dass anschließend die Teilnehmer\*innen und Zuhörer\*innen bis nahezu 24.00 Uhr auf dem Kirchplatz zusammenstanden, hat den gelungenen Abend noch erhöht.

Es war uns wichtig in der Woche des Ortskirchentages unseren Blick auch auf den Krieg in der Ukraine zu richten. Beim ökumenischen Friedenskonzert am Freitagabend war eine Gruppe aus der Ukraine anwesend und vermittelte durch getanzte Szenen in beeindruckender Weise die zerstörerische Wucht des Krieges in ihrem Land. Sie hinterließen eine große Betroffenheit, aber vor allem Anerkennung für den Mut, sich als Betroffene in diese Thematik hier einzulassen. Dazwischen wurden Friedensgedichte gelesen, umrahmt von klassischen Musikstücken.

Der Samstag begann mit etwas spärlicher besuchten Bibelfrühstücken, einer Radtour und mündete in einen Kabarettabend ein.

Der vergangene Weg mündete am Sonntag in den gemeinsamen Gottesdienst, einer Agapefeier, ein. Zahlreiche Gemeindemitglieder feierten diesen Gottesdienst. Das Evangelium von der Brotvermehrung wurde auf einmal sehr real, denn es wurden Geschwisterlichkeit, Zeit, ein gemeinsam gefeiertes Fest und vieles mehr geteilt.

Vielen Dank ist all den Gruppierungen gesagt, die diesen Tag nutzten, um sich und ihre Aktivitäten vorzustellen. Dabei hatten sie ein breites Angebot von Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene. Ein ganz großer Dank ist dem Organisationsteam gesagt, das in unermüdlicher Arbeit und Logistik dieses Großereignis ermöglicht hat.

Der Ökumenische Ortskirchentag hat viele Impulse für die Zukunft gegeben und ruft nach Fortsetzungen.

Ihnen allen wünschen wir nach dieser intensiven Woche eine gute Urlaubszeit!

Franz Nagler, Pfarrer

PS: In der Kirche ist noch eine Ausstellung über den Krieg in der Ukraine zu sehen.

### Urlaubsvertretungen im Sommer

Von 1. bis 18. August 2023 werde ich im Urlaub sein.

Dieses Jahr werden in dieser Zeit und darüber hinaus sogar zwei Vertretungen hier sein:

- **Pfarrer José Diez Anta ("Pepe") aus Spanien** wird vom 28.07. bis 20.08.23 bei uns sein.
- **Pfarrer John Paul Katwera aus Uganda**, der schon letztes Jahr als Vertretung bei uns war, wird im August wieder hier sein und im Pfarrhaus wohnen.

Die Dienste werden zwischen beiden aufgeteilt.

Ich wünsche beiden einen guten Aufenthalt in unserer Gemeinde und lade Sie ein, die beiden herzlich in der Gemeinde aufzunehmen.

Franz Nagler, Pfarrer

## LEKTÜRE FÜR DIE FERIEEN - MENSCHENPFLICHTEN



Menschenrechte sind bekannt, dass aber im Jahre 1997 vom **InterAction Council der Vereinten Nationen** auch **Menschenpflichten** aufgestellt wurden, weniger. Rechte werden bei uns problemlos eingefordert, bei den Menschenpflichten sind die Menschen schon vorsichtiger. Seine Rechte vom Staat oder den Kirchen einzufordern ist ein gewohnter Gang, Menschenpflichten fordern uns dagegen kreativ heraus.

**Der Katalog der Menschenpflichten umfasst 19 Artikel:**

### ***Fundamentale Prinzipien für Humanität***

#### **Artikel 1**

Jede Person, gleich welchen Geschlechts, welcher ethnischen Herkunft, welchen sozialen Status, welcher politischer Überzeugung, welcher Sprache, welchen Alters, welcher Nationalität oder Religion, hat die Pflicht, alle Menschen menschlich zu behandeln.

#### **Artikel 2**

Keine Person soll unmenschliches Verhalten, welcher Art auch immer, unterstützen, vielmehr haben alle Menschen die Pflicht, sich für die Würde und die Selbstachtung aller anderen Menschen einzusetzen.

#### **Artikel 3**

Keine Person, keine Gruppe oder Organisation, kein Staat, keine Armee oder Polizei steht jenseits von Gut und Böse; sie alle unterstehen moralischen Maßstäben. Jeder Mensch hat die Pflicht, unter allen Umständen Gutes zu fördern und Böses zu meiden.

#### **Artikel 4**

Alle Menschen, begabt mit Vernunft und Gewissen, müssen im Geist der Solidarität Verantwortung übernehmen gegenüber jedem und allen, Familien und Gemeinschaften, Rassen, Nationen und Religionen: Was du nicht willst, dass man dir tut, das füg' auch keinem anderen zu.

### ***Gewaltlosigkeit und Achtung vor dem Leben***

#### **Artikel 5**

Jede Person hat die Pflicht, Leben zu achten. Niemand hat das Recht, eine andere menschliche Person zu verletzen, zu foltern oder zu töten. Dies schließt

das Recht auf gerechtfertigte Selbstverteidigung von Individuen und Gemeinschaften nicht aus.

#### **Artikel 6**

Streitigkeiten zwischen Staaten, Gruppen oder Individuen sollen ohne Gewalt ausgetragen werden. Keine Regierung darf Akte des Völkermords oder des Terrorismus tolerieren oder sich daran beteiligen, noch darf sie Frauen, Kinder oder irgendwelche andere zivile Personen als Mittel zur Kriegsführung missbrauchen. Jeder Bürger und öffentlicher Verantwortungsträger hat die Pflicht, auf friedliche, gewaltfreie Weise zu handeln.

#### **Artikel 7**

Jede Person ist unendlich kostbar und muss unbedingt geschützt werden. Schutz verlangen auch die Tiere und die natürliche Umwelt. Alle Menschen haben die Pflicht, Luft, Wasser und Boden um der gegenwärtigen Bewohner und der zukünftigen Generationen willen zu schützen.

### ***Gerechtigkeit und Solidarität***

#### **Artikel 8**

Jede Person hat die Pflicht, sich integer, ehrlich und fair zu verhalten. Keine Person oder Gruppe soll irgendeine andere Person oder Gruppe ihres Besitzes **berauben oder ihn willkürlich wegnehmen.**

#### **Artikel 9**

Alle Menschen, denen die notwendigen Mittel gegeben sind, haben die Pflicht, ernsthafte Anstrengungen zu unternehmen, um Armut, Unterernährung, Unwissenheit und Ungleichheit zu überwinden. Sie sollen überall auf der Welt eine nachhaltige Entwicklung fördern, um für alle Menschen Würde, Freiheit, Sicherheit und Gerechtigkeit zu gewährleisten.

#### **Artikel 10**

Alle Menschen haben die Pflicht, ihre Fähigkeiten durch Fleiß und Anstrengung zu entwickeln; sie sollen gleichen Zugang zu Ausbildung und sinnvoller Arbeit haben. Jeder soll den Bedürftigen, Benachteiligten, Behinderten und den Opfern von Diskriminierung Unterstützung zukommen lassen.

#### **Artikel 11**

Alles Eigentum und aller Reichtum muss in Übereinstimmung mit der Gerechtigkeit und zum Fortschritt der Menschheit verantwortungsvoll verwendet werden. Wirtschaftliche und politische Macht darf nicht als Mittel zur Herrschaft eingesetzt werden, sondern im Dienst wirtschaftlicher Gerechtigkeit und sozialer Ordnung. Wahrhaftigkeit und Toleranz

#### **Artikel 12**

Jeder Mensch hat die Pflicht, wahrhaftig zu reden und zu handeln. Niemand,

wie hoch oder mächtig auch immer, darf lügen. Das Recht auf Privatsphäre und auf persönliche oder berufliche Vertraulichkeit muss respektiert werden. Niemand ist verpflichtet, die volle Wahrheit jedem zu jeder Zeit zu sagen.

### **Artikel 13**

Keine Politiker, Beamte, Wirtschaftsführer, Wissenschaftler, Schriftsteller oder Künstler sind von allgemeinen ethischen Maßstäben entbunden, noch sind es Ärzte, Juristen und andere Berufe, die Klienten gegenüber besondere Pflichten haben. Berufsspezifische oder andersartige Ethikkodizes sollen den Vorrang allgemeiner Maßstäbe wie etwa Wahrhaftigkeit und Fairness widerspiegeln.

### **Artikel 14**

Die Freiheit der Medien, die Öffentlichkeit zu informieren und gesellschaftliche Einrichtungen wie Regierungsmaßnahmen zu kritisieren - was für eine gerechte Gesellschaft wesentlich ist -, muss mit Verantwortung und Umsicht gebraucht werden. Die Freiheit der Medien bringt eine besondere Verantwortung für genaue und wahrheitsgemäße Berichterstattung mit sich. Sensationsberichte, welche die menschliche Person oder die Würde erniedrigen, müssen stets vermieden werden.

### **Artikel 15**

Während Religionsfreiheit garantiert sein muss, haben die Repräsentanten der Religionen eine besondere Pflicht, Äußerungen von Vorurteilen und diskriminierende Handlungen gegenüber Andersgläubigen zu vermeiden. Sie sollen Hass, Fanatismus oder Glaubenskriege weder anstiften noch legitimieren, vielmehr sollen sie Toleranz und gegenseitige Achtung unter allen Menschen fördern. Gegenseitige Achtung und Partnerschaft

### **Artikel 16**

Alle Männer und alle Frauen haben die Pflicht, einander Achtung und Verständnis in ihrer Partnerschaft zu zeigen. Niemand soll eine andere Person sexueller Ausbeutung oder Abhängigkeit unterwerfen. Vielmehr sollen Geschlechtspartner die Verantwortung für die Sorge um das Wohlergehen des anderen wahrnehmen.

### **Artikel 17**

Die Ehe erfordert - bei allen kulturellen und religiösen Verschiedenheiten - Liebe, Treue und Vergebung, und sie soll zum Ziel haben, Sicherheit und gegenseitige Unterstützung zu garantieren.

### **Artikel 18**

Vernünftige Familienplanung ist die Verantwortung eines jeden Paares. Die Beziehung zwischen Eltern und Kindern soll gegenseitige Liebe, Achtung, Wertschätzung und Sorge widerspiegeln. Weder Eltern noch andere Erwachsene sollen Kinder ausbeuten, missbrauchen oder misshandeln.

## **Schluss**

### **Artikel 19**

Keine Bestimmung dieser Erklärung darf so ausgelegt werden, dass sich daraus für den Staat, eine Gruppe oder eine Person irgendein Recht ergibt, eine Tätigkeit auszuüben oder eine Handlung vorzunehmen, welche auf die Vernichtung der in dieser Erklärung und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 angeführten Pflichten, Rechte und Freiheiten abzielen.

© InterAction Council

(FN)

## **SPIRITUALITÄT**

### **GEDANKEN ZU JER 20,10-13 UND MT 10,26-33 IM RAHMEN DES ORTSKIRCHENTAGES**

Die gehörten Lesungen, - sie sind die Lesungen des Tages - , haben zu unserem Motto des ökumenischen Ortskirchentages Wesentliches zu sagen: „Der Zukunft trauen?“

Muss man sich da zunächst nicht fragen – und das in unserer Zeit?

- einer Zeit, mit einem Vernichtungskrieg vor der Haustüre,
- einer Zeit, in der sich eine Protestaktion den Namen „Letzte Generation“ gegeben hat, um deutlich zu machen, dass die Erde keine Zukunft hat, wenn wir weiterhin so verbrecherisch mit der Umwelt umgehen,
- einer Zeit, in der ökonomische Interessen verhindern, dass der Klimakollaps ernsthaft bekämpft wird,
- einer Zeit, in der der Ressourcenverbrauch einiger, den Hungertod vieler mitverursacht.

Da soll man der Zukunft trauen?

In der Lesung bläst Jeremia in dasselbe Horn: „Grauen ringsum! Zeigt ihn an! Alle warten darauf, dass ich stürze.“ Die Anklage Jeremias gegen die Herrschenden erfuhr damals einen äußerst aggressiven Widerstand von Seiten des Königshauses und der Priesterschaft. Heute würde man ihm Wehrkraftzersetzung vorwerfen, denn er forderte, dass man sich mit der aufsteigenden Großmacht der Babylonier arrangiere und lehnte eine nichts versprechende Koalition mit Ägypten ab. Selbst seine engsten Freunde verließen ihn, nur noch sein Sekretär

Baruch blieb bei ihm: „Grauen ringsum!“ Seine Verzweiflung ist nachvollziehbar.

Selbst Jesus rechnet im Evangelium mit Verfolgung und Ermordungen. „Grauen ringsum!“ - und da soll man der Zukunft trauen? Diese Aussage hat zudem keine Zeitangabe. Sie gab es zu allen Zeiten und wird es wohl immer geben.

Doch gerade an diesem Tiefpunkt erfahren sowohl Jeremia wie Jesus eine Macht, eine Kraft, die alles wendet.

Unser Motto benennt es in der zweiten Hälfte: „Der Zukunft trauen – Um Gottes Willen.“

Man kann diesen Nachsatz auf zweifache Weise verstehen:

- Um Gottes Willen, werdet keine Pessimisten und kämpft für eine gute Zukunft. Oder:
- Weil es Gottes Wille ist, dass Leben gelingt, könnt ihr der Zukunft trauen.

Hier sind wir an einem Punkt angelangt, wo es nicht mehr darum geht, wie düster oder weniger düster die Zukunftsaussichten sind, sondern darum, wovon sich der Mensch in dieser Situation bestimmen lässt. Getreu unserem Motto reicht es nicht, sich allein von Denken und Planen, von Aktionen und Prophezeiungen leiten zu lassen, sondern sich darüber hinaus als religiöse Menschen zu begreifen, denn ein gottloser Kapitalismus, ein gnadenloser Individualismus sind letztlich mitverantwortlich für die derzeitige Situation.

Im Blick auf Glaube und Religion geht es um ein Bewusstsein, sich vom „Unendlichen“ ansprechen und bestimmen zu lassen. Natürlich ist Religion ein Selbstvollzug, ein Gemeinschaftsgeschehen, aber auf der anderen Seite ist „der Unendliche Gott“ etwas Gegebenes, wofür der Mensch seine Sinne öffnen muss. Er gewinnt dadurch inmitten des Grauens einen festen Standpunkt, von dem aus er im Sinne „des Unendlichen Gottes“ dann handeln kann.

So die Kehrtwende in der gehörten Lesung. Zunächst spricht Jeremia von Grauen, um dann zu erfahren: „Der HERR steht mir bei wie ein gewaltiger Held. Darum straucheln meine Verfolger und können nicht überwältigen. Sie werden schmachvoll zuschanden, da sie nichts erreichen, in ewiger, unvergesslicher Schmach.“

„Um Gottes Willen“ kann er so der Zukunft trauen. „Um Gottes Willen“ können wir so der Zukunft trauen. Dabei wird „der Unendliche Gott“ weniger auf denkerische Art und Weise von uns Menschen erfahren. Eher im Herzen werden wir von Gott berührt. Vor allem in unserer Innerlichkeit werden wir im Glauben von der Nähe Gottes berührt, erschüttert.

Jeremia machte die Erfahrung, dass Gott ihm, trotz allen Grauens, einen festen Halt gibt, so dass er seine negativen Gedanken Gott überlassen kann: „Ich werde deine Vergeltung an ihnen sehen;“

Wir können Gott nicht als eine Sache begreifen. Wir werden ihn nur im Ereignis erfahren. Indem Gott wirkt und wir uns ihm gegenüber öffnen, erfahren wir seine heilende und aufbauende Gegenwart. Gott vollzieht sich dann in uns Menschen und wir werden entschieden für sein Reich auf dieser Erde einstehen.

So kann Jesus im Evangelium sagen: „Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann!“

Dreimal verwendet Jesus in dieser kurzen Perikope den Aufruf: „Fürchtet euch nicht!“ So ermutigend hatte Jeremia Gott erfahren und er konnte mutig seinen Weg weitergehen. Vor demselben Hintergrund handelte Jesus und ließ sich selbst vom Kreuzestod nicht abschrecken.

Wir Menschen sind im Letzten unbehauste Wesen. Nackt kommen wir in die Welt, nackt werden wir sie wieder verlassen. Familie und Freunde, Haus und Habe, Lebensstil und Denken, das alles gibt nur ein zeitliches Zuhause. Aber wir können über den Tellerrand hinausschauen und uns dem Heiligen öffnen und von daher Kraft, Bestimmung und Sinn erfahren.

In diesem Zusammenhang sagt Jesus: „Jeder, der sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen.“

Kein anderer als Oscar Romero ist diesen Weg kompromisslos gegangen, denn ein Mittelweg ist nicht golden, wie es das Sprichwort sagt, sondern farblos.

In einer Predigt sagte Romero: „Eine Kirche, die keine Krise bewirkt, ein Evangelium, das nicht erschüttert, ein Wort Gottes, das niemandem unter die Haut geht; was für ein Evangelium ist das? Ein frommes Gedankenspiel, das niemanden beunruhigt ... die Leute, die jedes beschwerliche Thema vermeiden, um nicht gestört zu werden, um keine Probleme und Schwierigkeiten zu haben, helfen der Welt nicht, in der sie leben.“

Soweit seine Worte. Insofern kann man heute das Wort Jesu: „Fürchtet euch nicht“ aufnehmen und sagen: "Fürchtet euch nicht vor denen, die nur den Leib töten können." Aber fürchtet euch vor einem Leben, das gar kein Leben ist, weil es unterhalb eurer Berufung, weil es unter euren Möglichkeiten bleibt.

Bei aller Bedrängnis steht gegen alle Furcht des Menschen vor seinen Mitmenschen, vor allen düsteren Aussichten, die Gottesfurcht. Gottesfurcht verstanden als Aufhebung der Furcht vor Gott in einem Halt gebenden Vertrauen in seine Wegbegleitung.

Der Zukunft trauen – Um Gottes willen! Wir können, müssen vielleicht den Satz

auch umdrehen: Um Gottes willen, vertraut der Zukunft, denn Gott lebt sie mit uns. Seine Lebensfantasie, seine Weltanschauung ist Leben. In diesem Sinne gehen wir in die kommende Woche mit dem Zuspruch Jesu: „Bei euch sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt.“ (FN)

## KINDERGÄRTEN



### Wie erlebten die Kinder den ökumenischen Ortskirchentag?

Für den ökumenischen Ortskirchentag veranstaltete der Chorleiter unserer Gemeinde Peter Döser zusammen mit dem evangelischen Chorleiter Arnd Pohlmann ein "Mitmachkonzert". Alle Kinder der katholischen, evangelischen, ökumenischen und städtischen Kindergärten waren dazu eingeladen.

Im Vorfeld studierte Peter Döser die christlichen Lieder mit den Kindern und dem pädagogischen Personal vom St.-Bernhard-Kindergarten und unserem Kindergarten ein. Im ökumenischen Mirjam-Kindergarten übernahm das Proben Arnd Pohlmann.

Am Mittwoch, 28.06.23, war es endlich so weit. Voller Freude und Neugier saßen alle Kinder im Martinisaal und sangen mit Begeisterung die Lieder, die sie mit Bewegungen begleiteten. Es herrschte gute Stimmung. Ein paar Kinder waren so mutig und sangen allein vor. Zum Schluss wurden die Kinder mit Getränken versorgt.

Bei der großen Abschlussveranstaltung des ökumenischen Ortskirchentages gab es einen Stand von den Kindergärten unserer Gemeinde. Alle Interessierten konnten sich umfangreich über unsere Einrichtungen informieren und ins Gespräch kommen.

Außerdem hatten die Kinder die Möglichkeit, ihr eigenes Holzkreuz zu verzieren und es mit nach Hause zu nehmen.

Gegen eine kleine Spende wurden Segenskarten, die die Kinder der Kindergärten selbst gemalt hatten, angeboten.

Der Erlös wird, wie alle anderen Einnahmen des Ortskirchentages, den Eine-Welt-Projekten in Uganda und Nigeria zugutekommen.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Woche noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Martina Deike-Schweikert, Kindergarten St. Franziskus



## ERSTKOMMUNION 2024

Auch in diesem Jahr erhalten alle Familien, deren Kinder in die dritte Klasse kommen, eine Einladung zur Anmeldung zur Erstkommunionvorbereitung.

Die ersten Elternabende fanden am 17.07.23 in Pattonville und am 18.07.23 in Kornwestheim statt.

Die Vorbereitung beginnt im Oktober '23 mit regelmäßigen Treffen und verschiedenen Gemeindeaktionen.

Eine Anmeldung der Kinder ist bis zum 30.09.23 möglich.

Für weitere Fragen wenden Sie sich gerne an Manuela Paflictschek, tel. unter 07154-135919 oder per E-Mail an: [mpaflictschek@st-martin-kwh.de](mailto:mpaflictschek@st-martin-kwh.de).

Manuela Paflictschek



## FIRMUNG 2024

Nach den Sommerferien startet der neue Firmweg.

Dazu sind alle Jugendlichen herzlich eingeladen, die im neuen Schuljahr die 9. Klasse besuchen. Wie jedes Jahr, werden wir gegen Ende der Sommerferien alle entsprechenden Familien anschreiben. Wer darüber hinaus Interesse am Firmkurs hat oder bis 08.09.23 keinen Brief bekommen hat, meldet sich gerne im

Pfarrbüro oder bei Christina Kneifel.

**Die ersten Termine: Am Freitag, 15.09.23** können sich alle Jugendlichen in der Zeit von 17 bis 18 Uhr im Pfarrhaus über den Firmweg informieren. Dort lernt ihr auch schon einige Firmbegleiter\*innen kennen und erhaltet die ersten Termine.

**Der Firmweg startet am Sonntag, 08.10.23** um 9.45 Uhr mit einem Gottesdienst in der St. Martinus-Kirche.

Christina Kneifel

## **GROSSZÜGIGE WELTWEITE SOLIDARITÄT BEI DEN ERSTKOMMUNION- UND FIRMFEIERN**

Jenseits der sehr inhaltlich und festlichen Feiern der Erstkommunionen und Firmungen erbrachten die Opfer auch eine sehr solidarische Unterstützung unserer Partnergemeinden.

Die Dankandacht der Erstkommunionkinder, das Opfer, das die Kinder selbst geteilt haben, ergab die hohe Summe von 1.109,- Euro. Diese Summe wurde auf 1.600,- Euro aufgestockt und nach Uganda an das Schulprojekt geschickt.

Die Opfer der Erstkommunionen insgesamt ergaben die Summe von 1.397,88 Euro, das der Firmung 740,26 Euro. Diese Opfer werden der Emmausschule in Uganda, der Partnergemeinde in Argentinien (P. Sergio und San Gregorio) sowie einem Projekt in Zamora (Spanien) überwiesen.

Wir danken allen für die großzügige Unterstützung! (FN)

### **GEMEINDEEREIGNISSE**

#### **DIENSTAGABEND-GOTTESDIENSTE - DER BESONDERE GOTTESDIENST IM THOMASHAUS**

Der Dienstagabend-Gottesdienst im Thomashaus wird in Zukunft nur noch am **1. Dienstag im Monat**, jeweils um 19.00 Uhr, gefeiert. Die Gottesdienste bekommen insofern auch ein anderes Gesicht, als dass in ihnen immer die Spiritualität einer Persönlichkeit oder Ereignisse christlichen Zeugnisses zur Sprache kommen.

**Im nächsten Dienstagabend-Gottesdienst am 05.09., 19.00 Uhr**, wird es das Zeugnis von christlichen Pfadfinderinnen im Elsass sein.

1940 verleihte Hitler das Elsass dem Deutschen Reich ein und verbot im Straßburger Münster sämtliche katholischen Gottesdienste. Rund 1500 Ordensfrauen, die als Krankenschwestern, Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen arbeiteten, wurden entlassen. Etwas 120 Priester wurden bis 1945 aus dem Elsass deportiert, in Konzentrationslager geschleppt oder ermordet.

In dieser Situation retteten sechs christliche Pfadfinderinnen hunderte Menschen über die steilen Berge der Vogesen vor dem Naziregime. Diese Begebenheit greifen wir in diesem Gottesdienst auf.

Herzliche Einladung! (FN)

## GOTTESDIENSTZEITEN

### Samstag

**29.07.**

Hl. Geist PV	18.00	Afrikanischer Gottesdienst (franz.)
St. Martinus	18.30	Eucharistiefeier

### Sonntag

**30.07. (Mt 13,44-52)**

Thomashaus	8.30	Eucharistiefeier
St. Martinus	9.45	Eucharistiefeier
Hl. Geist PV	11.15	Eucharistiefeier

### Dienstag

**01.08.**

Kirchl.Sozialstat.	10.00	Wortgottesfeier in der Tagespflege
Thomashaus	<del>19.00</del>	Eucharistiefeier - entfällt -

### Mittwoch

**02.08.**

St. Martinus	9.30	Eucharistiefeier
Leonardisheim	10.30	Eucharistiefeier

### Donnerstag

**03.08.**

J.-S.-Heim	9.45	Eucharistiefeier
AWO-Heim	10.30	Eucharistiefeier



## GOTTESDIENSTZEITEN

### Samstag

05.08.

St. Martinus 18.30 Eucharistiefeier

### Sonntag

06.08. (Mt 17, 1-9)

Thomashaus 8.30 Eucharistiefeier  
St. Martinus 9.45 Eucharistiefeier  
Hl. Geist PV 11.15 Eucharistiefeier  
St. Martinus 12.30 Afrikanischer Gottesdienst (engl.)

### Mittwoch

09.08.

St. Martinus 9.30 Eucharistiefeier

### Donnerstag

10.08.

J.-S.-Heim 9.45 Eucharistiefeier  
AWO-Heim 10.30 Eucharistiefeier



### Stadtrandfreizeit im Thomashaus

In den ersten beiden Sommerferienwochen findet wieder unsere "Stara" statt. Unter dem Motto „In einem Land vor unserer Zeit“ werden wir mit 58 Kindern unterschiedliche Epochen unserer Geschichte entdecken.

Wie in jedem Jahr beginnen wir die Freizeit mit einem Gottesdienst im ökumenischen Thomasingemeindehaus. Pfarrer Franz Nagler wird ihn wieder mit uns feiern. Die meiste Zeit werden wir im Thomashaus und im wunderschönen Garten verbringen. Ein besonderes Highlight ist für die Kinder und die Gruppenbegleiter\*innen die Übernachtung in der ersten Starawoche. Wenn das Wetter gut ist, schlafen einige im Zelt oder wie im vergangenen Jahr sogar draußen unter dem Sternenhimmel. In der zweiten Starawoche planen wir einen Ausflug. Christina Kneifel

## GOTTESDIENSTZEITEN

### Samstag

12.08.

St. Martinus 18.30 Eucharistiefeier

### Sonntag

13.08. (Mt 14,22-33)

Thomashaus 8.30 Eucharistiefeier  
Hl. Geist PV 9.00 Wortgottesfeier mit Kommunion  
St. Martinus 9.45 Eucharistiefeier

### Dienstag

15.08. Mariä Aufnahme in den Himmel

Kleeblattheim PV 16.30 Eucharistiefeier

### Mittwoch

16.08.

St. Martinus 9.30 Eucharistiefeier mit Kräuterweihe  
Leonardisheim 10.30 Eucharistiefeier

### Donnerstag

17.08.

J.-S.-Heim 9.45 Eucharistiefeier  
AWO-Heim 10.30 Eucharistiefeier



*Nach den Sonntagsgottesdiensten um 9.45 Uhr  
laden wir Sie herzlich  
ins Café M im MartinusHaus ein.*

**Rosenkranz:** montags, mittwochs und freitags um 17.00 Uhr in der Kirche  
**Anbetung:** freitags um 18.00 Uhr

## GOTTESDIENSTZEITEN

**Samstag**

**19.08.**

St. Martinus                      18.30      Eucharistiefeier

**Sonntag**

**20.08. (Mt 15,21-28)**

Thomashaus                      8.30      Eucharistiefeier  
 St. Martinus                      9.45      Eucharistiefeier  
 Hl. Geist PV                      11.15      Eucharistiefeier  
 St. Martinus                      12.30      Afrikanischer Gottesdienst (engl.)

**Mittwoch**

**23.08.**

St. Martinus                      9.30      Eucharistiefeier

**Donnerstag**

**24.08.**

J.-S.-Heim                      9.45      Eucharistiefeier  
 AWO-Heim                      10.30      Eucharistiefeier



### **AUCH ALTE SCHUHE LOHNEN - MEIN SCHUH TUT GUT**

Die Adolph-Kolping-Stiftung sandte uns eine Urkunde mit folgendem Inhalt zu: *„Vielen Dank für Eure großartige Schuhspende für die Schuhaktion 2022! Ihr habt mit **398,89 kg Schuhen** zu diesem hervorragenden Sammelergebnis beigetragen.“*

Der Firmgruppe von Miriam Hensel sowie der Kindergruppe mit Manuela Paflictschek, die die Schuhaktion 2022 durchgeführt haben, ist damit ein herzlicher Dank gesagt.“ Ihr seht, es lohnt sich dafür einzusetzen!

(FN)

## GOTTESDIENSTZEITEN

**Samstag**

**26.08.**

Hl. Geist PV	18.00	Afrikanischer Gottesdienst (franz.)
St. Martinus	18.30	Eucharistiefeier

**Sonntag**

**27.08. (Mt 16,13-20)**

Thomashaus	8.30	Eucharistiefeier
St. Martinus	10.30	Eucharistiefeier

**Mittwoch**

**30.08.**

St. Martinus	9.30	Eucharistiefeier
--------------	------	------------------

**Donnerstag**

**31.08.**

J.-S.-Heim  
 9.45 Eucharistiefeier  
 AWO-Heim  
 10.30 Eucharistiefeier

### Humor

Ein Tourist im Heiligen Land weiß leider nicht, was auf Englisch Klage-mauer heißt. So sagt er dem Taxifahrer: "Fahren Sie mich zu dem Bauwerk, wo die Leute klagen." Kurz darauf steigt er vor dem Finanzamt aus.



Helfen Sie Menschen wie **Susanne und Lisa** – hier und jetzt.

Kath. Kirchengemeinde St. Martinus  
 IBAN: DE16 6045 0050 0002 0063 01  
 Verwendungszweck: Caritassammlung

**Caritas-Herbstsammlung**  
**16.-24. September 2023**  
[www.caritas-spende.de](http://www.caritas-spende.de)



## GOTTESDIENSTZEITEN

### Samstag

**02.09.**

Hl. Geist PV	10.30	Taufe von Enno Sparka
St. Martinus	18.30	Eucharistiefeier

### Sonntag

**03.09. (Mt 16,21-27)**

Thomashaus	8.30	Eucharistiefeier
St. Martinus	9.45	Eucharistiefeier
Hl. Geist	11.15	Eucharistiefeier
St. Martinus	12.30	Afrikanischer Gottesdienst (engl.)

### Dienstag

**05.09.**

Kirchl.Sozialstat.	10.00	Wortgottesfeier in der Tagespflege
Thomashaus	19.00	Eucharistiefeier

### Mittwoch

**06.09.**

St. Martinus	9.30	Eucharistiefeier
--------------	------	------------------

### Donnerstag

**07.09.**

J.-S.-Heim	9.45	Eucharistiefeier
AWO-Heim	10.30	Eucharistiefeier



*Nach den Sonntagsgottesdiensten um 9.45 Uhr  
laden wir Sie herzlich  
ins Café M im MartinusHaus ein.*

**Rosenkranz:** montags, mittwochs und freitags um 17.00 Uhr in der Kirche  
**Anbetung:** freitags um 18.00 Uhr

## GOTTESDIENSTZEITEN

### Samstag

09.09.

St. Martinus 18.30 Eucharistiefeier

### Sonntag

10.09. (Mt 18,15-20)

Thomashaus 8.30 Eucharistiefeier  
Hl. Geist PV 9.00 Wortgottesfeier mit Kommunion  
St. Martinus 9.45 Eucharistiefeier, parallel "Kleine Kirche" und "Junge Kirche"  
11.00 Taufe von Melina Root

### Dienstag

12.09.

Thomashaus 18.00 Kreuzerhöhung am Feldkreuz

### Mittwoch

13.09.

St. Martinus 9.30 Eucharistiefeier  
Leonardisheim 10.30 Wortgottesfeier

### Donnerstag

14.09.

J.-S.-Heim 9.45 Wortgottesfeier  
AWO-Heim 10.30 Wortgottesfeier

## FEST KREUZERHÖHUNG

**Am Dienstag, 12.09.**, feiern wir das Fest „Kreuzerhöhung“.

Wir laden Sie herzlich zum Gottesdienst **um 18.00 Uhr vor dem Feldkreuz** am Thomashaus ein. Anschließend gibt es, wie immer, einen Imbiss im Thomashaus. Bei regnerischem Wetter findet alles im Thomashaus statt. (FN)

## GOTTESDIENSTZEITEN

### Samstag

16.09.

St. Martinus 18.30 Eucharistiefeier

### Sonntag

17.09. (Mt 18,21-35)

Thomashaus 8.30 Eucharistiefeier  
St. Martinus 9.45 Eucharistiefeier  
Hl. Geist PV 11.15 Eucharistiefeier  
St. Martinus 12.30 Afrikanischer Gottesdienst (engl.)

### Dienstag

19.09.

Kleeblattheim PV 16.30 Eucharistiefeier

### Mittwoch

20.09.

St. Martinus 9.30 Eucharistiefeier

### Donnerstag

21.09.

J.-S.-Heim 9.45 Eucharistiefeier  
AWO-Heim 10.30 Eucharistiefeier



*Nach den Sonntagsgottesdiensten um 9.45 Uhr  
laden wir Sie herzlich  
ins Café M im MartinusHaus ein.*

**Rosenkranz:** montags, mittwochs und freitags um 17.00 Uhr in der Kirche  
**Anbetung:** freitags um 18.00 Uhr

## GOTTESDIENSTZEITEN

**Samstag**

**23.09.**

St. Martinus 18.30 Eucharistiefeier

**Sonntag**

**24.09.**

**(Mt 20,1-16a)**

Thomashaus 8.30 Eucharistiefeier

St. Martinus 10.30 Eucharistiefeier

**Mittwoch**

**27.09.**

St. Martinus 9.30 Eucharistiefeier

**Donnerstag**

**28.09.**

J.-S.-Heim 9.45 Wortgottesfeier

AWO-Heim 10.30 Wortgottesfeier

**Samstag**

**30.09.**

Hl. Geist PV 18.00 Afrikanischer Gottesdienst (franz.)

St. Martinus 18.30 Eucharistiefeier



### "Kleine Kirche"

Liebe Familien, wir laden Sie herzlich zur „Kleinen Kirche“ ein!

Wir wollen gemeinsam mit euch singen, beten, basteln.

**Die nächsten Termine sind: Sonntag, 10.09. und 08.10.23**

Beginn ist jeweils um 9.45 Uhr in der St.-Martinus-Kirche,  
danach gehen wir zusammen in den Martinisaal oder Franziskussaal.

Dort endet auch unser Gottesdienst.

Das "Kleine-Kirche"-Team freut sich auf Euch!

Stefanie Schrüfer

## VORSCHAU OKTOBER - GOTTESDIENSTZEITEN

<b>Sonntag</b>	<b>01.10.</b>	<b>Erntedankfest (Mt 21,28-32)</b>
Thomashaus	8.30	Eucharistiefeier zum Erntedankfest
St. Martinus	9.45	Eucharistiefeier zum Erntedankfest
Hl. Geist PV	11.15	Brunchgottesdienst zum Erntedankfest
	12.30	Afrikanischer Gottesdienst (engl.)
<b>Mittwoch</b>	<b>04.10.</b>	
St. Martinus	9.30	Eucharistiefeier
<b>Donnerstag</b>	<b>05.10.</b>	
J.-S.-Heim	9.45	Eucharistiefeier
AWO-Heim	10.30	Eucharistiefeier
<b>Samstag</b>	<b>07.10.</b>	
St. Martinus	18.30	Eucharistiefeier
<b>Sonntag</b>	<b>08.10.</b>	<b>(Mt 21,33-42.43.44)</b>
Thomashaus	8.30	Eucharistiefeier
Hl. Geist PV	9.00	Wortgottesfeier mit Kommunion
St. Martinus	9.45	Eucharistiefeier, parallel "Kleine Kirche" und "Junge Kirche"
<b>Dienstag</b>	<b>10.10.</b>	
Kirchl.Sozialstat.	10.00	Wortgottesfeier in der Tagespflege
Thomashaus	19.00	Eucharistiefeier

# VERANSTALTUNGEN/GRUPPEN/TERMINE

## TERMINPLANER/NOTIZEN

- Sa. 29.07.-05.08. Zeltlager der DPSG
- Mo. 31.07.-11.08. Stadtrandfreizeit im Thomashaus
- Fr. 01.09. 19.00 Pattonville-Stammtisch, Café M
- Di. 05.09. 14.30 Frauenbund: Kaffeenachmittag, Franziskussaal
- Mo. 11.09. 19.30 Frauentreff, Thomashaus, Jugendraum
- Di. 12.09. 14.30 Senioren St. Martin, Franziskussaal  
19.30 Taufvorbereitung, Johannesraum
- Mi. 13.09. 14.30 Caritasteam, Café M  
20.00 Kirchengemeinderatssitzung, Johannesraum
- Fr. 15.09. 17.00 Anmeldung der Firmlinge, Pfarrhaus
- Do. 21.09. 11.15 Ökumen. Pastoraltreffen, Neuapost. Kirche
- Mo. 25.09. 19.30 Team "Kleine Kirche", Café M
- Di. 26.09. 19.30 Ökumen. Thomashaus-Ausschuss, Thomashaus
- Mi. 27.09. 19.00 Liturgie-Ausschuss, Johannesraum



## Begrüßung der neuen Erstkommunionfamilien im Thomashaus

Dieses Mal starteten wir unsere Erstkommunionvorbereitung auf eine neue Weise. Schon vor den Elternabenden und vor der Anmeldung waren alle potentiellen Erstkommunionkinder mit ihren Familien zu einem Nachmittag im Thomashaus eingeladen. Die Idee dazu kam von Dorothee Böhm, einer Gruppenleiterin des diesjährigen Jahrgangs.

Ebenso eingeladen waren alle Familien von diesem Jahr. Zu unserer großen Freude kamen über 60 Personen. Pfarrer Nagler begrüßte alle und wir begannen mit einem Impuls zum Gleichnis „Schatz im Acker“. Hier konnten wir anschaulich vermitteln, dass Gott zu finden der größte Schatz im Leben ist. Trotz großer Hitze machten alle beim gemeinsamen Singen die Bewegungen mit. Nach dem Impuls gab es für Kreative die Möglichkeit aus Specksteine und/oder Ton einen ganz persönlichen Schatz herzustellen, was eifrig genutzt wurde. Am späten Nachmittag wurden im angeheizten Pizzeria selbst belegte Pizzen gebacken. Ein rundum gelungener Tag ging zwei Stunden später als geplant zu Ende. Mein Dank geht an alle helfenden Hände, die sich spontan gefunden haben, um einfach da mit anzupacken, wo es nötig war.

Manuela Paflictschek

## **FREUD UND LEID**

### **TAUFEN**

Artur Michael Tejzer; Lou Adam; Tobias Leif Alexander Johansson; Arwyn Juna Niersberger; Chiara Thambippilai; Moritz und Hanna Herrmann; Marie-Louise Nagler; Justus Leonard Maus

### **EHESCHLISSUNGEN**

Elena Wille-Dutta und Nicolas Bender; Mareike Mager und Cesar Roman Dominguez; Liska Knöller und Yannick Rieß Morales

### **BEERDIGUNGEN**

Bernd Wagner (78); Karl Heinz Klink (78); Rosa Salova (68); Elisabeth Hiller (78); Wolfgang Wallrapp (86); Gisela Niedermayer (92); Gertraude Hansen (90); Reinhold Schwab (86); Irma Gaulrapp (92); Manfred Wüst (82); Marian Krzyk (69), Amanda Veronika Lux (92)

### **GEDENKEN VERSTORBENER**

02.09. Anna und Adolf Konrad; 20.09. Silvia und Vinzent Notzon

*Liebe Gemeinde,*

*vor etwas mehr als einem Jahr haben Sie im MartinusBrief gelesen, dass eine neue Gemeindereferentin kommt.*

*Heute lesen Sie, dass diese wieder geht. Eine kurze Zeit, die ich hier in Kornwestheim verbracht habe. Diese Zeit war mit schönen Begegnungen, vor allem in der Jugendarbeit und Firmvorbereitung geprägt.*

*Das Leben nimmt seinen Lauf und das Wertvolle ist, dass es manchmal neue Wege nimmt, ohne, dass wir es wissen oder planen. So packe ich meine Koffer wieder. Beruflich geht es für mich in ein Sabbatjahr.*

*Ich sage danke für alle Begegnungen im letzten Jahr. Für alle Gegebenheiten, an denen Gott spürbar war. Ich packe meine Koffer wieder und eins nehme ich aus Kornwestheim und Pattonville mit: Dem Ruf Jesu zu folgen ist vielfältig und bunt!*

*Ihnen und euch alles Gute und Gottes Segen,  
Miriam Hensel*

# Schulanfang



**Am Donnerstag, 14.09.23**, finden die Einschulungs-Gottesdienste in den verschiedenen Kirchen und Schulen statt. Wir wünschen allen Schulanfängern einen ermutigenden Anfang, ein gutes Miteinander und viel Lust und Freude am Lernen!

*Wir danken dir, Gott, für diese Kinder,  
die heute ihren Schulweg beginnen.  
Sie beginnen ihren Weg voller Neugier und Freude.  
Erhalte sie gesund und schenke ihnen Mut und Freundschaft füreinander.  
Wir bitten um deinen Segen und Schutz  
für die Schulzeit dieser Kinder,  
dass sie lernen, was ihnen hilft,  
dass sie gute Freund\*innen finden  
und selbst gute Freunde sind.  
Wir bitten um Segen und Schutz für die Väter und Mütter dieser Kinder,  
für die Lehrer\*innen, um Weisheit, Geduld, Heiterkeit und Liebe.  
Erhalte den Kindern ihr Vertrauen zu ihren Eltern  
und gib, dass sie auch zu ihren Lehrer\*innen Vertrauen finden.  
Dafür bitten wir um den Segen Gottes.  
Amen.*

Die Einschulungs-Gottesdienste werden gefeiert am:

**Donnerstag, 14.09.23**, in der

- Silcherschule: um 8.45 Uhr und 9.45 Uhr in unserer St.-Martinus-Kirche
- Grundschule Pattonville: um 7.50 Uhr, 8.30 Uhr, 9.50 Uhr und 10.20 Uhr in der HI.-Geist-Kirche in Pattonville
- Eugen-Bolz-Schule: um 13.30 Uhr in der Schule
- PMH-Schule: um 10.00 Uhr in der Schule (Turnhalle)

**Mittwoch, 13.09.23**, in der

- Schillerschule: um 18.00 Uhr, in der ev. Martinskirche (FN)

## Mariä Himmelfahrt – Kräuterweihe

Am 15. August ist das Hochfest Mariä Himmelfahrt.

Den Gottesdienst feiern wir am **Mittwoch, 16.08. um 9.30 Uhr** in St. Martinus. Dieses Fest wurde im 5. Jahrhundert von Bischof Kyrill von Alexandria eingeführt und 1950 von Papst Pius XII. als Dogma verkündet. Es ist der Glaube, dass Maria nach ihrem Tod mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen wurde. Jedoch nicht alle katholischen Gruppierungen glauben an die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel, die Altkatholiken z.B. bezeichnen dieses Fest als „Entschlafen Mariens“.

Im Neuen Testament finden wir keine Beschreibung der „Himmelfahrt“ Marias, aber Textstellen, die darauf hindeuten, v.a. in der Offenbarung des Johannes (Offb 12, 1). Darin wird die besondere Stellung Marias als „Mutter Gottes“ und ihre Beziehung zu Jesus herausgestellt.

An Mariä Himmelfahrt bringen wir Kräuter in die Kirche, um sie segnen zu lassen. Wir glauben, dass Maria als Schutzpatronin allen Lebens an diesem Tag ihren Segen an uns weitergibt sowie auch an die Natur.

Marianne Geiger

## Ökumenischer Brunchgodi zum Erntedankfest

**Jeder bringt was mit und trägt somit zu einem super Brunchbuffet bei.  
Nix dabei? Dann sind Sie eingeladen!**

**am 01.10.23  
um 11.15 Uhr**



**in Heilig Geist  
Pattonville**



Wenn Sie auch den Tafelladen mit Lebensmittelpenden unterstützen möchten, beachten Sie bitte die Informationen auf der nächsten Seite.

# Erntedankfest

**Am Sonntag, 1. Oktober 2023 feiern wir das Erntedankfest.**

Die Früchte und Lebensmittel des Erntedankaltars kommen wieder dem Tafelladen zugute.

Wir laden Sie ein, wenn Sie zum Erntedankaltar etwas beisteuern möchten,

## in Kornwestheim

von Mittwoch, 27.09. bis Samstag, 30.09.23

die Erntegaben in der St.-Martinus-Kirche vor den Altar zu legen.

## In Pattonville können die Erntegaben

am Fr. 29.09. von 17.00-18.00 Uhr, Sa. 30.09. von 10.00-12.00 Uhr,  
oder am So. 01.10. vor dem 11.15-Uhr-Gottesdienst  
in die Hl.-Geist-Kirche gebracht werden.

In der Kirche stehen Kisten bereit, die Sie gerne dazu benutzen können.

-----  
Besonders benötigt werden:

**Reis, Nudeln, Salz, Zucker, Mehl, Öl, Apfelessig,  
Schwarzer Tee, H-Milch, Kaffee (löslich), Kekse, Bonbons,  
Nuss-Nougat-Creme, Schokolade,  
Fischkonserven in Öl, Konserven, Fertiggerichte in Dosen,  
Dosenmais, Dosentomaten, Tomatenmark  
sowie Shampoo, Duschgel, Spülmittel**

-----



*Die Erntedank-Gottesdienste*

feiern wir

*am Sonntag, 1. Oktober 2023*

um 8.30 Uhr im Thomashaus

um 9.45 in der St.-Martinus-Kirche

um 11.15 Uhr in der Hl.-Geist-Kirche, Pattonville

*Herzliche Einladung!*

## HEILIGER DES MONATS - DAG HAMMARSKJÖLD

### „Du wagst dein Ja- und erlebst einen Sinn.“ - Dag Hammarskjöld

Als der schwedische Wirtschaftspolitiker Dag Hammarskjöld (\*1905 †1961), ein Schöngest und Literaturfreund, 1953 zum Generalsekretär der Vereinten Nationen gewählt wurde, nahm ihn niemand ernst. Er war zwar Präsident der Reichsbank gewesen und hatte den Grund für den schwedischen Sozialstaat gelegt, aber für die Lösung militärischer Konflikte traute man ihm nicht genug Härte zu.

Doch als er 1954 die amerikanischen Kriegsgefangenen aus dem Koreakrieg durch hartnäckige Gespräche in Peking frei bekam, als er 1956 in der Suezkrise England und Frankreich mitten im Angriff auf Ägypten zu stoppen vermochte und Israel dazu brachte, die eroberte Sinaihalbinsel und den Gazastreifen ohne Bedingungen zu räumen, da schlug die Skepsis in Respekt um.

Respekt auch vor der blutigen UNO, die er selbst eine „schwache Schöpfung“ nannte, unvollkommen und ziemlich ohnmächtig, aber zugleich den größten verwirklichten Traum der Menschheit: „Daher gern Tod oder Demütigung“, fügte er prophetisch hinzu, „wenn es das ist, was der Traum fordert.“

Früher war er ein in sich versponnener Ästhet gewesen. Er hatte erst lernen müssen, dass Selbsthingabe befreit und dass man seiner Verantwortung nicht entkommen kann. In einer spirituellen Tiefendimension blieb er verwurzelt: „Nur wer hört, kann sprechen.“ – „Andere als Ziel und nicht als Mittel behandeln.“

Im September 1961 starb er in Nordrhodesien bei einem Flugzeugabsturz. Geheime Dokumente sollen beweisen, dass westliche Geheimdienste, die ihre wirtschaftlichen Interessen von einem Friedensschluss in der afrikanischen Uran-Region bedroht sahen, ein Mordkomplott schmiedeten.  
(Christian Feldmann/Odilo Lechner)



***Geworden bin ich***

*Geworden bin ich  
durch deine Liebe,  
mit der du mich  
geschaffen hast.*

*Gewachsen bin ich  
durch alles hindurch,  
auch den Schmerz,  
den du mir nicht erspart hast.*

*Gerufen bin ich  
bei meinem Namen,  
den du geschrieben hast  
in die Fläche deiner Hand.*

*Gehalten bin ich  
von deiner Treue,  
die du mir bewahrt hast  
durch all die Jahre.*

*Geführt bin ich  
von deiner Vorsehung,  
die mich begleitet hat  
auch in der Gefahr.*

*Gesegnet bin ich  
mit deiner Gnade,  
die du mir schenkst  
mein Leben lang.*

Paul Weismantel, Domvikar Bistum Würzburg

## **ORT DES FRIEDENS / MEDITATION**

### **Es zählt nicht in der Welt**

Es zählt nicht in der Welt, kleiner Chinese,  
Dessen Namen ich nicht einmal aussprechen kann,  
Und dessen Angesicht mir fremd ist und unbekannt,  
Er zählt nicht in der Welt, dein Tod...

Doch fallen föhl ich dich, als fiel ich selbst,  
Und nach dem Herzen, wo der kalte Stahl  
Deinem Blut den Ausweg schnitt,  
Hingreifen vier, hingreifen dein und meine Hände...

Dass Schanghai brennt und lodert,  
Und deine Frau stirbt, und dein Kind stirbt,  
Und eine zweite Bombe dir den Leib zerfetzt,  
Es zählt nicht in der Welt, kleiner Chinese...

Doch in dem Lodern und Brennen von Schanghai  
Brennt und lodert das Dorf, in dem ich wohne,  
Und stirbt meine Frau und stirbt mein Kind,  
Und stürzt mein Haus in Trümmer...  
Doch dies alles zählt nicht in der Welt, kleiner Chinese,  
Dessen Namen ich nicht einmal aussprechen kann,  
Und dessen Angesicht mir fremd ist und unbekannt,  
Er zählt nicht in der Welt, dein Tod...

Marnix Van Gavere



# BASAR RUND UMS KIND

AM 07.10.2023

VON 09 UHR\* - 12 UHR

\*EINLASS FÜR SCHWANGERE AB 08.30 UHR

IM MARTINISAAL

ADOLFSTR. 12

70806 KORNWESTHEIM

BEWIRTUNG/ORGANISATION DURCH DIE  
ELTERNBEIRÄTE DER KINDERGARTEN.



DIE KINDERGÄRTEN SAGEN DANKE FÜR DEN ERLÖS!

MIT TISCHVERKAUF !!

10€/TISCH 3€/KLEIDERSTANGE

AM 20.09.2023 PER MAIL AN

KLEIDERBASAR.KWH@GMAIL.COM

# KULTUR DES SONNTAGS

## Der Sonntag - Freiraum für Gott

In jeder Religion sind Gebet, Fasten, Stille, Kontemplation, sich Öffnen für Transzendenz notwendig, ja, Voraussetzung für den religiösen Akt.

Zur Erfahrung von Transzendenz gehören wesentlich die Zurückgezogenheit und Meditation in Gemeinschaft oder einzeln. Die natürliche Erkenntnis des Transzendenten kommt dadurch zustande, dass der den Sinn der Wirklichkeit erfassende Mensch, in sich selbst und in der Welt, deren Teil es ist, gewisse Zeichen wahrnimmt, die auf die Existenz des Absoluten hinweisen. Dazu gehört das Gebet. Der Sonntag ist die vollzogene Bejahung der Möglichkeit, in jeder Lage vor dem Transzendenten stehen zu können. Wer betet, hat Vertrauen zum Transzendenten. Gebet braucht Zeit und Freiraum.

Die Christen feiern den ersten Tag der Woche, den Sonntag, als Tag des Herrn und der Auferstehung Jesu. Christus selbst ist Herr über den Sonntag. Zunächst hielten die Christen auch den jüdischen Sabbat heilig. Der Sonntagsgottesdienst wurde zur Memorierung an Leiden, Tod und Auferstehung Jesu gefeiert. Mit dem Mailänder Edikt 313 wurde der Sonntag arbeitsfrei.

525 wird durch den Abt Dionysius Exiguus die Jahreszählung nach Christi Geburt eingeführt, gegen die Rechnung von Diokletian.

Christen feiern den Sonntag als Tag der Arbeitsruhe, des Gebetes und der Auferstehung Jesu Christi.

Diese Kultur ist ein humaner Beitrag zur Entwicklung der Person sowie ihrer Frage nach dem Sinn des Daseins.

Die Opferung, Entfremdung und Umdeutung des Sonntages ist nichts anderes als eine soziale Umweltverschmutzung.

(FN)

## UNTER DER LUPE



In dieser Rubrik nehmen wir Themen unter die Lupe, die Menschen in unserer Gemeinde bewegen.

In diesem Interview haben wir Weihbischof Matthäus Karrer zum Synodalen Weg befragt.

### **Wie beurteilen Sie den Synodalen Weg?**

*Matthäus Karrer: Der Synodale Weg in Deutschland war und ist ein Experiment. Wie bei einem Experiment gelingt manches zur vollen Zufriedenheit, anderes gelingt teilweise und wieder anderes führte nicht zum gewünschten Ziel und Erfolg. Diese differenzierte Sicht beschreibt mein Urteil zum Synodalen Weg sehr gut.*

### **Welche Ergebnisse waren für Sie besonders bedeutsam? Wie sieht es mit den Chancen der Umsetzung aus?**

*M.K.: Sehr bedeutsam sind für mich die verabschiedeten Grundtexte „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag“, „Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche“, „Priesterliche Existenz heute“ und die dazu gehörenden Handlungstexte sowie die Handlungstexte des Forums „Leben in gelingenden Beziehungen“. In allen Texten stecken wichtige und konkrete Impulse zur weiteren Kirchenentwicklung. Der Ball liegt nun zum einen bei den Diözesen, die konkrete Impulse in ihrem Bereich sofort umsetzen können (z.B. die Taufspendung und Gemeindeführung durch Pastorale Dienste), zum anderen auf dem Gebiet der Deutschen Bischofskonferenz (wie z.B. die Grundordnung des Kirchlichen Dienstes) und vor allem in den Gesprächen mit dem Vatikan, insbesondere im Rahmen der gerade laufenden Welt-synode. Hier wird es wichtig sein, sich deutlicher für regionale und subsidiäre Lösungen in der Weltkirche einzusetzen und mehr pastorale und strukturelle Vielfalt in der weltweiten Katholischen Kirche zu ermöglichen.*

### **In welchen Punkten enttäuschte Sie der Synodale Weg?**

*M.K.: Enttäuscht war ich, dass der Grundtext des Synodalforums „Leben in gelingenden Beziehungen“ an der nicht erreichten Zweidrittelmehrheit der Bischöfe gescheitert ist. Eine weitere Ernüchterung war für mich, dass fundamentale*

*Herausforderungen der Pastoral, wie die immer stärker werdende Säkularisierung in unserer Gesellschaft und andere politische und gesellschaftliche Herausforderungen (z.B. Klimawandel), eher wenig in die Formulierung der Texte eingeflossen sind. Man blieb doch sehr im kirchlichen Binnenraum.*

### **Wird der Synodale Weg eine Strukturveränderung in unserer Kirche herbeiführen?**

*M.K.: Der Synodale Weg in Deutschland kann keine strukturellen Veränderungen beschließen. Er kann nur Impulse setzen, die dann auf diözesaner, nationaler und weltkirchlicher Ebene weiterbearbeitet und zu Entscheidungen geführt werden müssen. Somit ist er ein wichtiger Baustein in einem großen Gesamtgefüge. Ich erhoffe mir, dass die Beschlüsse mithelfen, Haltungen und Strukturen evangeliumsgemäß weiterzuentwickeln und zu verändern.*

### **Wie können die Ergebnisse des Synodalen Weges in die Weltsynode einfließen?**

*M.K.: Sie sind bereits in die Erstellung der Berichte aus Deutschland und die Beratungen der kontinentalen Phase in Prag eingeflossen. Wichtig ist jetzt, die Inhalte in vielen Gesprächen mit den Vertretern aus anderen Ländern und dem Vatikan konkret weiter zu bearbeiten. Zusammen mit dem Sprecher unseres Diözesanrates, Dr. Johannes Warmbrunn, und der Leiterin der Geschäftsstelle der Diözesanen Räte, Gabriele Denner, war ich im Februar auf einem Kongress in Rom. Die dortigen Gespräche werden wir nun weiter vertiefen und die Kontakte zu den römischen Dikasterien intensivieren. Ohne persönliche Präsenz und vertrauensbildende Maßnahmen geht auf der Ebene der Weltkirche sehr wenig. Gerade die reformorientierten Kräfte müssen in Rom viel mehr als bisher präsent und konkret vor Ort sein.*

### **Wie und in welchen Schritten erfolgt die Umsetzung der Ergebnisse auf diözesaner und ortskirchlicher Ebene?**

*M.K.: In seiner Sitzung am 18. März 2023 hat sich der Diözesanrat sehr intensiv mit den Beschlüssen des Synodalen Weges auseinandergesetzt. Am 5. Mai 2023 wurde der Pastoralausschuss des Diözesanrates in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der Diözesanen Räte und der Hauptabteilung Pastorale Konzeption im Bischöflichen Ordinariat beauftragt, die Umsetzung zeitlich und inhaltlich zu begleiten. Ein wichtiger Baustein dabei ist die Tagung „Wirksame Wegzeichen“ am 12./13. Juli 2023 in der Akademie in Stuttgart-Hohenheim (<https://www.akademie-rs.de/programm/aktuell/veranstaltungen-in-hohenheim>)*

*heim/veranstaltung-24701). Hier sollen in synodaler Weise wichtige Perspektiven zur Umsetzung des Synodalen Weges in unserer Diözese erarbeitet werden. Gerne lade ich zur Teilnahme an dieser Tagung ein und zum begleitenden Vortrag von Prof. Tomas Halik ein.*

Herzlichen Dank für das Interview an Weihbischof Matthäus Karrer, Leiter der Hauptabteilung Pastorale Konzeption, Mitglied im Synodalen Weg in Deutschland, Stellv. Mitglied der Weltbischofssynode.



## **GELUNGENES FRONLEICHNAMSFEST**

Das diesjährige Fronleichnamsfest wird wohl in unsere Pfarreigeschichte eingehen.

Zunächst nahm ein sehr ansehenswerter Blument Teppich die Aufmerksamkeit in Anspruch. Dann wurden der Gemeinde durch Vertreterinnen der Diözese im Gottesdienst die Titel und Plaketten: „Ort des Teilens“ und „Faire Gemeinde“ überreicht und zugesprochen.

Trotz eines heftigen Gewitters war das Thomashaus am Nachmittag, auch Dank des Chores, der zum Programm beitrug, voll besetzt.

Der Nachmittag stand unter dem Motto des außerordentlichen Missio-Sonnentags und erbrachte, auch Dank einer großen Spende, den hohen Erlös von 2.206,65 Euro. Der Erlös kommt unserer Partnergemeinde in Uganda zugute.

Das Opfer im Gottesdienst betrug 275,10 Euro.

Allen Mitwirkenden und Helfer\*innen herzlichen Dank, vor allem dem Thomashaus-Ausschuss! (FN)

*- Ein Bild des Blumentepichs an Fronleichnam 2023  
sehen Sie auf der letzten Seite -*



Blumenteppich, Fronleichnam 2023, Foto: privat

### **So erreichen Sie uns:**

Katholisches Pfarramt St. Martinus  
Johannesstr. 21, 70806 Kornwestheim  
Telefon 07154-1359-0, Fax 07154-1359-29

E-Mail: [buero@st-martin-kwh.de](mailto:buero@st-martin-kwh.de), [www.st-martin-kwh.de](http://www.st-martin-kwh.de)

Franz Nagler, Pfarrer, Tel. 07154-1359-13, E-Mail: [fngler@st-martin-kwh.de](mailto:fngler@st-martin-kwh.de)

Konto: Kath. Kirchenpflege, IBAN DE16 6045 0050 0002 0063 01

Facebook: Katholische Kirchengemeinde St-Martinus; Instagram: [st.\\_martinus](https://www.instagram.com/st._martinus)

### **Büroöffnungszeiten:**

Montag - Freitag: 9 - 12 Uhr

Mo., Mi., Fr. 14 - 17 Uhr, Do. 14 - 18 Uhr

***In Schulferien ist (außer an Feiertagen)***

***von Montag - Freitag von 9 - 12 Uhr geöffnet.***

**Nächster Redaktionsschluss: 11.09.23**